



Biotopverbund sichern – heimische Biodiversität stärken

„Lebensräume vernetzen. Für Mensch und Umwelt.“ Diese Aufgabe hat sich das Biotopverbund-Management der Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH gesetzt und möchte mit lokalen Stakeholder*innen einen Mehrwert für die Region schaffen.

Biodiversität – was ist das?

„Biodiversität“ bezeichnet die Vielfalt von Arten, Lebensräumen und Genen. Dabei sind diese drei Aspekte auch untereinander verknüpft. Zum Beispiel ermöglichen vielfältige Lebensräume die Evolution einer hohen Artenvielfalt und damit einer hohen genetischer Vielfalt.

Die Südweststeiermark besteht aus Mittelgebirgen, Hanglagen und tiefelegenen Täler, die durch menschliche Bewirtschaftung kleinteilig strukturiert wurden. Auf diese Weise kommen auf kleinem Raum viele unterschiedliche Umweltbedingungen zusammen – eine Vielfalt an Lebensräumen bzw. Biotopen also. Dies ermöglicht eine große potentielle Biodiversität und das ist auch gut so: intakte Ökosysteme brauchen Vielfalt und wir brauchen intakte Ökosysteme. Wir sind nämlich auf die Leistungen des Ökosystems angewiesen. Zum Beispiel auf die Pflanzenbestäubung oder die Filterung von Wasser und Atemluft.

Wie hilft der Biotopverbund dabei?

Der Biotopverbund ermöglicht es, den heimischen Pflanzen- und Tierarten sich in der menschlich geprägten Kulturlandschaft fortzubewegen, indem Kernbiotope miteinander verbunden werden. Ohne diese Fortbewegung können die Lebewesen nicht überleben und Arten können aussterben. Die Artenvielfalt wird dann geringer und das Ökosystem dadurch instabil. Die gute Nachricht: alle können sich am Biotopverbund beteiligen und einen Beitrag zur Stärkung der heimischen Biodiversität leisten – egal ob als Privatperson oder auf Gemeindeebene!

Aktiv werden!

Im eigenen Garten können wilde Ecken an wenig genutzten Stellen die Insektenvielfalt fördern. Wildformen von heimischen Pflanzen bieten Schmetterlingen und co. dann auch eine optimale Nahrungsgrundlage. Ganz im Gegensatz zu züchterisch stark veränderten oder sogar exotischen Zierpflanzen. Die heimischen Wildpflanzen können auch auf öffentlichen Flächen der Gemeinde zum Einsatz kommen! Naturnahe Grünflächen zeichnen sich in der Regel langfristig durch einen geringeren Pflegebedarf aus. Das kann das Gemeindebudget entlasten. In Zeiten des Klimawandels wird auch das Thema Entsiegelung und Neubegrünung immer wichtiger, um Hitzehotspots in der Gemeinde abzumildern. So kommt ganz nebenbei auch mehr Grün in die Gemeinde und der Natur wird neuer Raum gegeben.

Egal wie groß oder klein: jede naturnahe Fläche kann ein Trittstein im regionalen Biotopverbund werden und damit Lebensräume vernetzen. Für Mensch und Umwelt.



REGIONALMANAGEMENT
Südweststeiermark



Abbildungshinweis



Abbildung 1 Biotopverbund-Managerin Katharina erklärt in anschaulichen Videos kurz und knackig wie Mensch und Umwelt vom Biotopverbund profitieren.



Abbildung 2 Per QR-Code geht's zu den Kurz-Videos über den Biotopverbund der Südweststeiermark.



REGIONALMANAGEMENT
Südweststeiermark



Abbildung 3 Logoleiste Biotopverbund-Management

Rückfragenhinweis

Katharina Scheibenhoffer BSc MSc
Biotopverbund-Managerin
+43 676 7690180
k.scheibenhoffer@rmsw.at